

All-ein (Arbeitstitel)

Ein künstlerisches Projekt von und mit Jugendlichen mit schweren Krankheiten

Das Wichtigste in Kürze

Wir meiden sie, wir haben Angst davor, aber wir suchen sie auch – ja wir brauchen sie sogar!

Was ist Einsamkeit: Trauer und Verzweiflung oder Glück und Erkenntnis?

Einsamkeit kann zu körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen führen, Einsamkeit kann aber auch heilsam sein. Menschen suchen die Einsamkeit, um sich von Stress, Krisen und Belastungssituationen zu erholen oder um ihre innere Mitte zu finden, tiefere Einsichten zu gewinnen und sich selbst zu erfahren. Einsamkeit ist aber auch etwas, wovor die Menschen am meisten Angst haben. Weshalb? Wie auch immer definiert, Einsamkeit gehört zum Leben – zu jeder Lebensphase. Nicht nur alte Menschen sprechen von Einsamkeit, sondern auch junge – Corona hat es uns deutlich vor Augen geführt. In der Zusammenarbeit mit jungen schwerkranken Menschen, die wir bei unseren Theaterprojekten («Liebesspiel» und «Die Feuerinfusion oder das Lachen des Rollstuhls») kennengelernt haben, kam auch das Thema Einsamkeit zur Sprache. Von Seiten der Jugendlichen mit einer grossen Selbstverständlichkeit und mit einer erstaunlichen Weisheit. Sie kennen sich aus damit – wir können viel von ihnen lernen. Deshalb möchten wir unsere Theaterarbeit mit schwerkranken und behinderten jungen Menschen weiterführen und den neuen Schwerpunkt «Einsamkeit» künstlerisch bearbeiten. Krankheitserfahrene und gesunde junge Menschen werden sich dabei begegnen, sich mit dem Lebensthema «Einsamkeit» vertieft auseinanderzusetzen und gemeinsam ein künstlerisches Projekt erarbeiten. Die Basis bilden die Erlebnisse und Erkenntnisse der schwerkranken Jugendlichen sowie der Dialog und Austausch mit gesunden jungen Menschen. Sie entwickeln gemeinsam ihr Stück unter professioneller Anleitung aus den Bereichen Konzept, Schauspiel, Regie, Film, Tanz/Bewegung und Musik.

Das Endprodukt wird im Oktober 2022 im Ackermannshof zur Aufführung kommen.